
Vorwort der Herausgeberinnen

Der Sammelband *Cross-dressing und Maskerade*, die achte Ausgabe der *Freiburger FrauenStudien*, geht auf die Ringvorlesung mit dem Titel *Frauen und Maskerade* zurück. Sie fand im Winter 1998/99 an der Universität Freiburg statt und stieß beim Publikum zu unserer Freude auf außergewöhnlich große Resonanz.

Wie die Vorlesungsreihe wird auch dieser Band durch die „Prolegomena“ Claudia Liebrands eröffnet, die sich mit den *cross-dressing*-Theoretikerinnen Joan Riviere, Judith Butler und Marjorie Garber auseinandersetzt. Ansonsten stehen neben Buch- (*Orlando* und *Wilhelm Meisters Lehrjahre*), Film- (*M. Butterfly* und *The Crying Game*) und Bild-‘Lektüren’ (Cindy Sherman und Hans Bellmer), eine kulturtheoretische Auseinandersetzung mit dem post-feudalen Phänomen ‘Mode’, eine Expedition in *chat-rooms* des Internets und philosophisch-theoretische Überlegungen zur politischen „Brauchbarkeit“ des Konzepts *cross-dressing* sowie zu dessen „anthropologischen, sozialen und moralischen Grenzen“. Ein einleitender Text führt in die Thematik ein und stellt – wie auch in der letzten Ausgabe – die einzelnen Aufsätze kurz vor.

Wir freuen uns darüber, daß wir dieses Mal eine ganze Reihe von Rezensionen abdrucken können, die sich auf unser Thema beziehen. Auch hier ist die thematische Spannweite sehr groß. Sie umfaßt neben wissenschaftlichen Anwendungen des *cross-dressing*-Konzeptes auf unterschiedliche Bereiche der (hiesigen) Gesellschaft einen Sammelband zur Maskerade und Performanz in unterschiedlichen afrikanischen Kulturen, eine Biographie, einen Krimi und Thomas Meineckes umstrittenen Roman *Tomboy*. Als ‘Nachtrag’ zu unserem Utopieband (und kurz vor dem Jahrtausendwechsel) drucken wir außerdem eine Rezension zu *Die Zukunft der Frauen. Szenarien für das 21. Jahrhundert ab*. Die Rezension zu Elisabeth Bronfens – um den Bauchnabel kreisendem – Buch *Das verknotete Subjekt* kann dagegen als ‘Vorläuferin’ zu unserem *Beziehungen*-Band gelesen werden, der zwar erst in etwa einem Jahr erscheinen wird; die Vorlesungsreihe *Beziehungen* läuft jedoch schon jetzt (Programm S. 175-177).

Weitere erfreuliche Entwicklungen betreffen die Einrichtung des Studienganges *Gender Studies* an der Universität Freiburg. Wie in den letzten Ausgaben drucken wir einen Bericht zum aktuellen Stand ab.

Auch dieses Semester wollen wir diesen Ort dafür nutzen, einigen Personen zu danken, die für den Fortbestand der *Freiburger FrauenStudien* von besonderer Bedeutung sind: dem Rektor der Universität, Herrn Prof. Dr. Jäger, der die Druckkosten sicherstellt und der Frauenbeauftragten der Universität, Prof. Dr. Elisabeth Cheauré, der es zu verdanken ist, daß mittlerweile zumindest ein Teil der für Vortragsreihe und Zeitschrift anfallenden Arbeit nicht mehr ehrenamtlich geleistet werden muß.

Wichtig sind jetzt noch die Termine für die nächsten Ausgaben: Der Redaktionsschluß für die Ausgabe 2/99 *Feminismen. Bewegungen und Theoriebildungen weltweit* ist schon vorbei, Redaktionsschluß für die folgende Ausgabe *Beziehungen* 1/2000 ist der 15. März. Da uns durch die Koppelung von Vortrags- und Schriftenreihe eine große Zahl von Texten zur Verfügung stehen, sind weiterhin vor allem Rezensionen willkommen.

Rotraud von Kulesa
Meike Penkwitt